

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1184/2022
Amt/Aktenzeichen 70/70 07 06	Datum 19.08.2022	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 30.08.2022			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz	Vorberatung	08.09.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	13.09.2022	Ö
Stadtrat	Entscheidung	21.09.2022	Ö

Betreff: Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz; hier: Prüfbericht über den Jahresabschluss 2021 und Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresergebnisses
Mainz, 24. August 2022 In Vertretung gez. Grosse Marianne Grosse Beigeordnete
Mainz, 31. August 2022 gez. Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den Prüfbericht über den Jahresabschluss 2021, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht der Werkleitung zur Kenntnis und beschließt den Jahresverlust nach Abzug der Eigenkapitalverzinsung auf neue Rechnung vorzutragen.

Sachverhalt

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2021, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der Werkleitung wurden in der Sitzung des Werkausschusses für den Entsorgungsbetrieb am 08. September 2022 beraten.

Der Jahresverlust in Höhe von ./1.376 T€ wird festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen. Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2021 liegt den Fraktionen zur Einsicht vor.

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt ab

mit einem vorläufigen Jahresfehlbetrag von	./1.376.461 T€
auf den Betriebszweig Straßenreinigung entfällt ein vorläufiger Verlust von	./1.308.960 T€
auf den Betriebszweig Abfallentsorgung entfällt ein vorläufiger Verlust von	./ 990.650 T€
auf den Betriebszweig Deponie entfällt ein vorläufiges Ergebnis von	1.236.668 T€
auf den Betriebszweig gewerblicher Art entfällt ein vorläufiger Verlust von	./ 313.520 T€

Erläuterungen zur Finanz- und Ertragslage

Das Jahresergebnis beträgt -1.376 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr (-5.226 T€) deutlich verringert und liegt auch deutlich über dem Planansatz von 3.670 T€. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus den auf Grund eines Preisanstiegs um 1.880 T€ höheren Altpapiererlösen sowie den um 383 T€ höheren Erlösen aus der Erdaushubverfüllung. Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen sind um 384 T€ niedriger als im Vorjahr.

Betriebliche Erlöse und Aufwendungen

Bei den Umsatzerlösen (ohne periodenfremde Erlöse) ist der Anstieg vor allem auf die höheren Erlöse aus der Altpapierverwertung (+1.880 T€) sowie aus der Erdaushubverfüllung (+383 T€) zurückzuführen. Dagegen verminderten sich die Erlöse aus der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Mainz-Bingen um 612 T€.

Der Anstieg der Erlöse aus der Altpapierverwertung resultiert aus den gestiegenen Preisen für den Verkauf von Altpapier. Bereits zum Jahresanfang 2021 sind die Altpapierpreise auf über 200,00 € je Mg angestiegen, dagegen blieben sie während des gesamten Vorjahres stets unter 100,00 € je Mg.

Die Erlöse aus der Erdaushubverfüllung erhöhten sich auf Grund der gestiegenen eingebauten Menge zur Verfüllung des Steinbruchs in Mainz-Weisenau.

Der Rückgang bei den Erlösen aus der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Mainz-Bingen erfolgt entsprechend zu den niedrigeren vom Eigenbetrieb zu tragenden Aufwendungen.

Bei den übrigen Betriebsaufwendungen resultiert der Rückgang vor allem aus der Rückstellung

für Nachsorgeverpflichtungen bei den ehemaligen Steinbrüchen (-197 T€), da sich aufgrund der Veränderungen bei der künftigen Nutzung des Geländes und der Hangstabilität im Berichtsjahr der Rückstellungswert unverändert gelassen wurde.

Die neutralen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (730 T€; Vorjahr: 146 T€), Erträge aus Anlagenabgängen (317 T€; Vorjahr 140 T€) sowie periodenfremde Erträge (316 T€; Vorjahr 33 T€).

Bei den neutralen Aufwendungen handelt es sich überwiegend um Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (637 T€; Vorjahr 1.021 T€) und periodenfremde Aufwendungen (35 T€; Vorjahr 247 T€). Im Vorjahr enthielten die neutralen Aufwendungen darüber hinaus Buchverluste aus Anlagenabgängen (202 T€).

Ergebnisentwicklung der Betriebsbereiche

Geschäftsjahr	Gesamt	Betriebsbereich Straßenreinigung	Betriebsbereich Abfallentsorgung	Betriebsbereich BgA	Sammlung Landkreis
	€	€	€	€	
2012	1.187.773	979.993	583.818	./ 367.461	-8.577
2013	1.400.959	884.764	549.951	./ 33.756	0
2014	7.414.508	562.212	6.960.162	./ 107.866	0
2015	1.442.752	130.293	1.127.024	185.435	0
2016	992.346	206.199	622.080	164.067	0
2017	2.852.130	329.296	2.565.955	./ 43.121	0
2018	560.553	./ 798.573	1.487.947	./ 128.821	0
2019	./ 2.739.559	./ 1.020.577	./ 695.691	./ 1.023.291	0
2020	./ 5.226.309	./ 1.265.868	./ 2.784.169	./ 1.176.272	0
2021	./ 1.376.461	./ 1.308.960	246.018	./ 313.520	0

Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme reduziert sich um 2.573 T€ von 57.685 T€ auf 55.111 T€.

Der Rückgang auf der Aktivseite resultiert vorwiegend aus dem Abbau der freien Liquidität (Kassen- und Bankguthaben) um 2.676 T€ von 10.595 T€ auf 7.919 T€.

Die vorhandenen liquiden Mittel wurden im Wesentlichen für die Finanzierung des Jahresfehlbetrages verwendet.

Auf der Passivseite reduziert sich das ausgewiesene Eigenkapital durch den Jahresverlust von 1.376 T€ auf 27.692 T€.

Die Rückstellungen verringern sich -vorwiegend- durch die ertragswirksame Auflösung der Rückstellung für das Leistungsentgelt (493 T€) von 23.477 T€ auf 22.854 T€.

Die Verbindlichkeiten sinken leicht von 5.137 T€ auf 4.560 T€. Gegenüber Kreditinstituten bestehen keine Verbindlichkeiten.

Die Eigenkapitalquote sinkt aufgrund des Jahresfehlbetrages um 0,2% von 50,4% auf 50,2%.

Der Jahresverlust von ./1.376 T€ wird festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.

Lösung

Entfällt.

Alternativen

Keine.

Finanzierung

Entfällt

Anlage:

Prüfbericht 2021